

Unser Wiener Kathreintanz, der sich zu einem Leitfest der Wiener Volkstanzpflege entwickelt hat, wird in ununterbrochener Folge seit 1946 nach altem Brauch als letzter Tanz vor dem Advent abgehalten.

Seit 1950 fand der Tanz, mit zwei Ausnahmen, in den Sofiensälen statt. Der Rahmen, den diese traditionsreiche Altwiener Tanzstätte bietet, gibt Anlaß zu gesteigerter Festlichkeit, und unsere Ehrengäste, — bedeutende Persönlichkeiten des öffentlichen und kulturellen Lebens — werden von unseren etwa 1700 Festbesuchern erfreut zur Kenntnis genommen.

Der kleine "Kathreintanz-Knigge", den wir vor vielen Jahren als Anregung an unsere Volkstänzerschaft verteilten, hat sich vorteilhaft bewährt. Wir wollen einiges aus ihm zitieren, aus historischen Gründen und auch, weil es im Grunde zeitlos gültig ist:

Als Kleidung entspricht am besten die erneuerte Festtracht, allenfalls auch saubere Alltagstracht. Wer keine geeignete Tracht besitzt, erscheint in dunklem Anzug beziehungsweise in weitem Rock mit festlicher Bluse.

Die Männer sind gebeten, im ersten Teil des Festes, in dem die Atmosphäre des feierlichen Auftanzes noch nachklingt und bei dem die Ehrengäste noch vollzählig anwesend sind, von jedweder "Marscherleichterung" abzusehen. Anzüge mit langer Hose sollten nur mit Weste getragen werden, dies ermöglicht ein späteres Ablegen des Rockes, ohne unvollständig angezogen zu wirken.

Pseudoalpine "Juchschreie" — und seien sie noch so gekonnt — sind im Rahmen unseres Festes fehl am Platze.

Und noch zwei Bitten an unsere jungen Volkstanzfreunde:

Tanzt rücksichtsvoll und verzichtet lieber auf zu hohe "Drehzahlen", damit Ihr das unschöne "Rempeln" vermeidet.

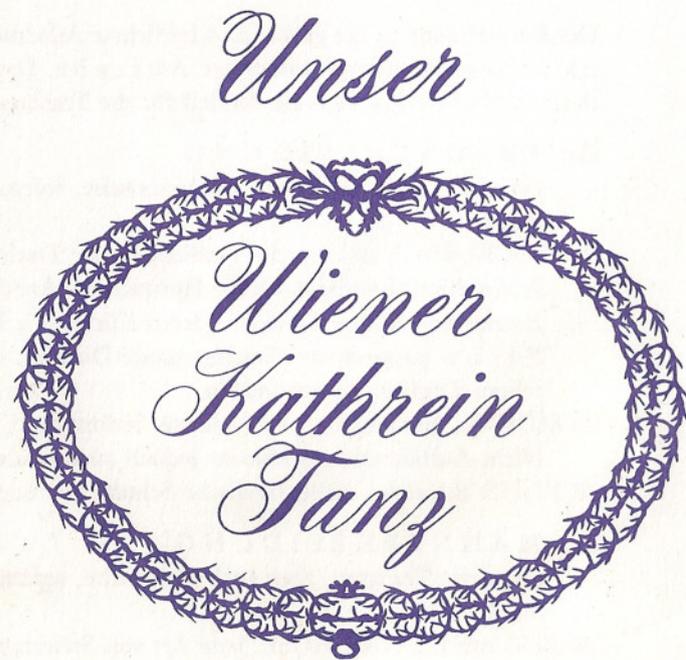
Gemeinschaftsbewußtsein gehört zu unseren Anliegen! Dieses aber verpflichtet uns, nicht immer nur mit dem "Lieblingspartner" zu tanzen. Bedenken wir, daß man durch das Bitten zum Tanze gesellschaftliche Bindungen und Verpflichtungen auf die netteste Art zum Ausdruck bringen kann.

Bei Verabschiedung der Tänzerin lasse man diese nicht mitten im Gewühle stehen, sondern führe sie zu ihrem Platz oder mindestens zum Rand der Tanzfläche zurück.

Wir bitten Euch, diese Hinweise nicht krumm zu nehmen, sie kommen aus der Sorge um das Niveau unseres Festes. Helft mit zum guten Gelingen!

Dafür dankt Euch die

Arbeitsgemeinschaft der
Wiener Volkstanzgruppen



ARBEITSGEMEINSCHAFT DER
WIENER VOLKSTANZGRUPPEN